

Bericht Stadtverordnetenvorsteher anlässlich der Stadtverordnetensitzung am 6. September 2021

Liebe Mandatsträger der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrats, Gäste, Vertreterin der Presse,
der 3. Bericht des Stadtverordnetenvorstehers in dieser Legislaturperiode.

Ich würde es mir sehr einfach machen, wenn ich sagen würde, bitte meinen Bericht vom 27. Juli lesen.

Die Aktualität dieses Berichtes ist nach wie vor, denn es sind gerade mal 5 Wochen seit der letzten Stadtverordnetensitzung vergangen.

Die steigenden Inzidenzzahlen machen Sorge. Für den Herbst werden wieder neue Einschränkungen erwartet.

Dies wird auch wieder unsere Stadt mit der Verwaltung, den Kindertagesstätten, der betreuenden Grundschulen und den Bauhof, sowie unsere Gremienarbeit treffen. Ich bin gespannt, was wieder auf uns zu kommt.

Nun, am 18. August 2021 (zwischen 16.30 Uhr und 17.00 Uhr) hat uns, der Stadt Leun, die Hessische Umweltministerin Priska Hinz einen Förderbescheid des Umweltministeriums zur Erstellung, Simulation und Analyse von Überschwemmungsereignissen durch Starkregenniederschläge im Stadtgebiet in Höhe von 36 175 € überreicht. Gerade im Hinblick auf die Geschehnisse der Flutkatastrophe im Ahrtal ist es wichtig, dass nun die entsprechenden Planungen für die Vorsorge aufgenommen werden. Wie katastrophal solch ein Ereignis wie im Ahrtal ist habe ich vorletzte Woche selbst erlebt als ich als Notfallseelsorger im Ahrtal Dienst getan habe. Menschen haben über ihre Ängste, ja Todesängste in der Flutnacht gesprochen und ich habe die Zerstörungen selbst vor Ort gesehen.

Nach wie vor ist dort Hilfe nötiger denn je. Beeindruckend ist die Zahl der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Auch aus unserer Stadt sind freiwillige Helferinnen und Helfer im Ahrtal tätig. Hierfür ein Dankeschön an dieser Stelle.

Unsere Stadt, das haben wir beschlossen, soll eine Klimakommune sein.

Gerade die Katastrophen haben gezeigt, dass wir uns intensiv mit der Umsetzung klimarelevanter Themen auseinandersetzen müssen und diese auch umsetzen müssen.

Heute hier in der Sitzung sind die Tagesordnungspunkte Bürgerbus und Rathaus aufgenommen.

Diese beiden Themen wurden gerade seit der letzten Sitzung schwerpunktmäßig bearbeitet.

Das Projekt Bürgerbus, davon hatte ich schon in der letzten Sitzung gesprochen, muss auch zügig in die Umsetzung gehen, damit wir als Stadt Leun noch von der Zuteilung eines Bürgerbusses aus dem Fördertopf der Landesregierung profitieren. Zu Informationen über das Projekt Bürgerbus waren Interessierte für die Sozialausschusssitzung am Dienstag letzter Woche eingeladen.

Das Thema Rathaus ist zeitnah auf den Weg zu bringen, da es um die Mittel der Hessenkasse geht, die hier in das Projekt einfließen sollen.

In einer Bürgerinformationsveranstaltung wurde am vergangenen Mittwoch das Projekt Seniorenheim auf dem Dollberg in Leun vorgestellt. Auch hier liegen uns heute Beschlussvorlagen vor.

Zum weiteren Vorgehen der Stadtbildentwicklung haben wir heute auch einen Beschluss vorliegen, der unsere weitere Arbeit auf den Weg bringen soll. Wo wollen wir als Stadt kurzfristig, mittelfristig, langfristig hin.

Ich wiederhole noch einmal, was ich schon in meinem beiden letzten Berichten gesagt habe: Wichtig für uns alle soll die Transparenz sein – das heißt unsere Leuner Bürgerinnen und Bürger mit Informationen zu versorgen und deren Meinung mit in unsere Entscheidungsfindung einbinden.

Somit werden wir morgen, 7. September 2021 um 19.00 Uhr in der Turnhalle in Leun eine Bürgerversammlung abhalten, bei der all die Themen, die auf uns zukommen angesprochen werden und die Bürgerinnen und Bürger Raum haben ihre Fragen zu stellen.

Noch einmal der Hinweis, dass unser Ratsinformationssystem die Plattform für Information ist.

Zurzeit läuft die Vorbereitung der Bundestagswahl auf Hochtouren. Hier ist das Personal der Verwaltung stark gefordert.

Ich habe dem Bürgermeister immer wieder darauf hingewiesen, dass es sicherlich nötig ist im Stellenplan bei den kommenden Haushaltsberatungen über Einrichtung neuer Stellen gemeinsam mit der Verwaltung und dem Magistrat nachzudenken und diese vorzuschlagen.

Auch der heute auf der Tagesordnung stehende Antrag Mittel für ein Organisationsgutachten in der Verwaltung bereitzustellen ist der richtige Schritt hin für eine Verwaltungsstruktur, die die vielfältigen Aufgaben, die auf eine Verwaltung zu kommen entsprechend zu bewältigen.

Bezeichnend ist, dass es schon die Runde macht, dass ich letzte Woche in einer Sitzung aus einer Emotionalität heraus gesagt habe, dass wir hoch motivierte Mitarbeiterinnen in der Verwaltung haben. Dies war nicht korrekt, denn auch die Mitarbeiter stehen dem nicht nach. Dafür entschuldige ich mich, denn alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich für unsere Stadt Leun ein.

Ich will und wollte keinen einzelnen diffamieren. Es geht um konstruktive Kritik, die nun in einem gemeinsamen Gespräch angesprochen werden soll.

Ja, in den letzten fünf Wochen ist doch schon einiges an Arbeit angefallen und ich als Stadtverordnetenvorsteher habe manchmal das Gefühl, dass ich bildlich gesprochen „zwischen zwei Stühlen“ sitze.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Jürgen Ambrosius, Stadtverordnetenvorsteher